Siebenter Abend.

Wir sehen hier auf der ersten Abtheilung das Innere eines Kramladens, der, den darin zu verkaufenden Gegenständen nach, wol einem Posamentirer oder Bordenwirker angehören wird. Die Waaren desselben, als: Borden, Bänder, Schnüre, Tressen, Spitzen, Franzen, Quasten u. s. w. werden theils auf einem Weberstuhle, der jedoch von den gewöhnlichen Weberstühlen sehr verschieden ist, theils auch auf besonderen Maschinen verfertigt. Der Handel ist bei dem Posamentirer das Wesentlichste, und außer den genannten Waaren verkauft er auch noch alle Arten Zwirn, wollenes und baumwollenes Garn, Nähseide, Knöpfe, Näh-, Strick- und Stecknadeln, Fingerhüte u. s. w., wie überhaupt fast alle zu weiblichen Handarbeiten nöthigen Gegenstände. Da nun das Gewerbe des Posamentirers sich auf so vielerlei Bedürfnisse erstreckt, so gehört es mit zu denjenigen, die, wie man zu sagen pflegt, ihren Mann ernähren.

Jetzt werde ich Euch noch, weil gerade vom Handel die Rede ist, erzählen, wie einmal ein junger Handelsmann seinen kleinen Kram ver-

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000221